

GbnO – Schulstraße 3, 14776 Brandenburg a. d. Havel

**An alle Fraktionen
der Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Brandenburg, den 08.06.21

Betreff: Tourismus Erleben – im Landschaftsschutzgebiet? - Offener Brief der *Göttiner Bürgerinitiative Naturnahe Orts- und Stadtteile e.V.* zur touristischen Nutzung der ehemaligen Rieselfelder Wendgräben

Sehr geehrte Damen und Herren,

Brandenburg an der Havel wächst! Glaubt man den von der Stadtregierung politisch ausgegebenen Zielgrößen, soll die Stadt bis zum Jahr 2035 auf rund 80 000 Einwohner anwachsen. Und so sehen derzeit auch einige Willensbekundungen der SVV aus, die zum Ziel haben den südlichen Stadtraum massiv umzugestalten. Nach dem geplanten Ausbau des Paterdammer Wegs und neuen Gewerbegebieten in Autobahnnähe bekannte sich nun kürzlich die SVV, die touristische Entwicklung „Ehemalige Rieselfelder“ im Landschaftsschutzgebiet nahe Wendgräben voranzutreiben. Dazu sollen zunächst über ein Interessenbekundungsverfahren potenzielle Investoren gefunden werden. Warum? Bei einer solchen zu bebauenden Fläche geht's natürlich nicht ohne Fremdkapital.

Das Landschaftsschutzgebiet besitzt eine dem Wohngebiet Eigene Scholle entsprechende Größe. Die angedachte touristische Erschließung könnte somit unter Umständen bedeuten, dass in unserem Landschaftsschutzgebiet über 1000 Ferienhäuser plus Gastronomie und sonstigen touristischen Attraktionen entstehen. Es entstünde somit ein eigener Stadtteil, der nicht dem Brandenburger zugutekäme, sondern dem vom Oberbürgermeister gewünschten Langzeittouristen¹.

Dieses einzigartige Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiet der Brandenburger Bevölkerung wäre dann unwiederbringlich zerstört. Der gesamte Naherholungsraum der Brandenburger entlang des Ufers des Breitlingsees vom Badestrand Malge bis hinauf nach Kirchmöser würde nachhaltig Schaden nehmen. Eine Bebauung einer derart großen Fläche würde außerdem erhebliche Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur und die Nahversorgung nach sich ziehen. Alle bestehenden Wohngebiete

¹ Sitzung Hauptausschuss vom 22.03.2021

entlang der Wilhelmsdorfer Straße, aber auch Kirchmöser, Grüningen und Wollin wären direkt betroffen. **Ein Größenvergleich, der Fragen aufwirft! Ein Größenvergleich der Angst macht!**



Rieselfelder Wendgräben, Quelle: © GeoBasis-DE/LGB (2010), dl-de/by-2-0



Siedlung Eigene Scholle, Quelle: © GeoBasis-DE/LGB (2010), dl-de/by-2-0

Wir würden gerne folgende Fragen von Ihnen beantwortet haben:

1. Wie will die SVV uns Bürgern den Verlust dieses einmaligen Naherholungsgebietes inklusive des intensiv genutzten Strandabschnittes „Malge“ erklären?
2. Warum erfahren unmittelbar Betroffene von einem solchen Vorhaben aus der Presse und werden nicht angehört?
3. Gibt es keine geeigneteren Flächen in Brandenburg an der Havel, die das Potenzial einer touristischen Nutzung aufweisen?
4. Wie will die Stadt (auch zukünftig) mit ihren in Landschaftsschutzgebieten gelegenen Flächen umgehen?

Die Mitglieder der Göttiner Bürgerinitiative Naturnahe Orts – und Stadtteile e.V. (GBNO) sprachen sich in einer Befragung in eindrucksvoller Mehrheit gegen jegliche Bebauung der ehemaligen Rieselfelder Wendgräben aus. Wir werden unseren über 120 Mitgliedern Gehör verschaffen und alle demokratischen und rechtlichen Mittel ausschöpfen, um das Landschaftsschutzgebiet an dieser Stelle zu erhalten.

Wir fordern in diesem Zusammenhang die sofortige Rücknahme des SVV Beschlusses 63/ 2021 zur „Touristische(n) Entwicklung auf der Potenzialfläche ehemalige Rieselfelder Wendgräben“.

Mit freundlichen Grüßen

Im Original gezeichnet

Robert Thiele

Sprecher des Vorstands: Robert Thiele | Tel.: 0152 310 909 16 | eMail: gbno@online.de
Eingetragen beim Amtsgericht Potsdam - VR 9261

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE 92 1605 0000 1000 5828 05
BIC: WELADED1PMB

